



Festivalzentrum im theater fact

02. – 06. Nov. // täglich 16.00 – ca. 02.00 Uhr

Treffpunkt für alle

Snacks und Getränke bis nachts, Musik und Empfänge

theater fact / Hainstr. 1 / Eingang Barthels Hof / Telefon 0341-961 40 80



Festivalbüro

euro-scene Leipzig / Festival zeitgenössischen europäischen Theaters
Gottschedstraße 16, D-04109 Leipzig / Telefon 0341-980 02 84 / Fax 0341-980 48 60
info@euro-scene.de / www.euro-scene.de

Festivalteam

Ann-Elisabeth Wolff	Festivaldirektorin und Geschäftsführung
Helga Müller	Assistenz Programm und Kontakte
Birgit Berndt	Assistenz Finanzen
Bernd Erich Gengelbach	Technische Leitung
Nadine Brockmann	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Ulrike Lykke Langer	Pressearbeit
Christina Forchner	Sekretariat
Kati Thiel	Organisation

Claudia Harnisch, Katrin Jackenkroll, Yvonne Juch, Annika Klügel, Susanne Lantermann,
Sophie Pfaff, Rike Plöbl, Vesela Raynova, Judith Reitter, Lisa Sabeh, Anja Sackarendt,
Sabrina Schröder, Hilke Werner, Catharina Wronn, Burkhard Körner, Linus Schlüter... Praktikanten

Veranstalter

Sächsischer Verein zur Förderung des kulturellen Austauschs
nationaler und internationaler Tanz- und Theatergruppen e. V.

Impressum

Festivalprogramm und Redaktion	Ann-Elisabeth Wolff
Redaktionelle Mitarbeit	Nadine Brockmann
Übersetzungen	Susanne Saalfeld, Gisèle Langkabel
Fotos	S. 1 Simon Varsano, Sofia, S. 3 (oben) privat, (unten) Compagnie La Strada, Sofia
Gestaltung	www.fertigungsbureau.de/sign // Dirk Baierlipp
Druck	Merkur Druck, Leipzig
Redaktionsschluss	21.10.2005

Finanzierung und Unterstützung

BMW
Werk Leipzig



HAUPTPARTNER

Sparkasse
Leipzig



PARTNER FÜR DAS GASTSPIEL AUS ITALIEN

PRICEWATERHOUSECOOPERS



GEFÖRdert DURCH DIE
**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**

2DF theaterkanal
MEDIENPARTNER

LEIPZIGER VOLKSZEITUNG
MEDIENPARTNER

Lufthansa
OFFICIAL CARRIER

Holiday Inn
Garten Court
LEIPZIG CITY CENTER
PARTNER-HOTEL

Kulturamt der Stadt Leipzig / Kulturstiftung des Freistaates Sachsen / Deutscher Bühnenverein / Landesverband Sachsen / Goethe-Institut, München / Fonds Darstellende Künste e.V., Bonn / Nationales Performance Netz (NPN), München

Association Française d'Action Artistique (AFAA), Paris – Bureau du Théâtre et de la Danse, Berlin – Französische Botschaft, Berlin – Institut Français de Leipzig / Botschaft des Königreichs der Niederlande, Berlin / Ministerium für Bildung und Kultur, Nicosia / Polnisches Institut, Leipzig / Ministerie van de Vlaamse Gemeenschap – Flämische Regierung, Brüssel / Committee for the Performing Arts – The Danish Arts Council, Kopenhagen

Schauspiel Leipzig / Oper Leipzig / Peterskirche / Hochschule für Musik und Theater »Felix Mendelssohn Bartholdy« / Schaubühne Lindenfels / LOFFT / theater fact / Die Villa, Soziokulturelles Zentrum

Leipzig
euro-scene
15. Festival zeitgenössischen europäischen Theaters

La Strada, Sofia »Commedia del servitore«

(»Komödie des Dieners«)

Theaterstück nach Goldoni, Molière und Cervantes

DEUTSCHLANDPREMIERE

Samstag 05. Nov. // 22.00 – 23.30 Uhr
Sonntag 06. Nov. // 17.00 – 18.30 Uhr } ohne Pause
Schaubühne Lindenfels





La Strada, Sofia

»Commedia del servitore«

(»Komödie des Dieners«)

Theaterstück nach Goldoni, Molière und Cervantes

Deutschlandpremiere

Inszenierung	Stefan Moskov
Dramaturgie	Natasha Kurteva
Komposition und Musiker	Antoni Donchev
Kostüme	Svila Velichkova
Lichtdesign	Dimitar Penkov
Ton	Alexander Krachunov
Technische Leitung	Margarita Bakardzhieva, Sofia, Marco Fendler, Benito Laszig, Peter Schneider, Leipzig
Deutsche Übersetzung	Aleko Djankov
Übertitelungsanlage	Natasha Kurteva, Sofia, Dietmar Ils, Leipzig
Darsteller	Vyara Kolarova, Stefaniya Koleva, Adriyana Naydenova, Maya Novosselsska-Moskova, Nikola Dodov, Kamen Donev, Hristo Garbov, Nencho Ilchev, Borislav Stoilov, Valentin Tanev, Stefan Valdobrev

In bulgarischer Sprache mit deutscher Übertitelung

Uraufführung: 30.03.2001, Sofia

Das Gastspiel erfolgt mit freundlicher Unterstützung
des Goethe-Instituts, München.



Kontakt // Theater La Strada

Nikola Dodov
28, Uzy Venelin Str. // 1000 Sofia // Bulgarien
Tel.: 00359-887528018 // Fax: 00359-2-9890830
Email: dodov@mail.orbitel.bg

Das Stück

Das Stück »Commedia del servitore« (»Komödie des Dieners«) ist ein Potpourri aus Clownerie, Theater, Jazz und bildender Kunst. Die drei Episoden gehen zurück auf Werke der Weltliteratur: »Der Diener zweier Herren« von Carlo Goldoni, »Don Juan« von Jean-Baptiste Molière (auch bekannt durch die Oper »Don Giovanni« von Wolfgang Amadeus Mozart) und »Don Quijote« von Miguel Cervantes. Allen gemeinsam ist die Darstellung des Verhältnisses zwischen Herr und Diener.

Der Regisseur Stefan Moskov nimmt in der Komödie auch die Mentalität seiner bulgarischen Landsleute aufs Korn, die sich im Laufe der Geschichte gern in der Rolle des Opfers bzw. Dieners sehen. »Commedia del servitore« gastierte in zahlreichen Ländern und feierte beim Festival d'Avignon im Jahr 2002 Triumphe.

Der Regisseur

Stefan Moskov, geboren 1960 in Sofia, hat nach einer Regieausbildung in seiner Heimatstadt zunächst in tiefster bulgarischer Provinz, in Tolbuchin, inszeniert. 1991 gründete er mit dem Architekten Plamen Timev La Strada, das erste Privattheater Bulgariens, benannt nach dem Film seines Lieblingsregisseurs Federico Fellini.

Seit 1994 inszeniert Moskov auch mit großem Erfolg an deutschen Bühnen. Zu seinen wichtigsten Arbeiten gehören »Schwanengesänge« nach Anton Tschechow am Düsseldorfer Schauspielhaus (1995) und »Meister und Margarita« nach Michail Bulgakov am Armeetheater Sofia (1997). Bei der euro-scene Leipzig war Stefan Moskov mit seiner Compagnie La Strada bereits 1998 mit der Produktion »Marmelade – Jam Session« zu Gast.

Neben seinen Inszenierungen für das Theater arbeitet Stefan Moskov auch an Film- und Fernsehproduktionen. Mit seiner Comedy-Show »Die Straße« gewann er viele Fernsehpreise, u. a. die Goldene Rose von Montreux (1996). Im Jahr 2002 schloss er mit »Rhapsody in White« seinen ersten großen Kinofilm ab.



Stefan Moskov über »Commedia del servitore«

»Hier ist eine Darbietung zum Ruhme derjenigen, die das Theater zum Leben erwecken. Der Diener befindet sich in einer sehr speziellen sozialen und psychologischen Lage. Der totalen Unterwerfung fähig, gibt er vor, frei von Persönlichkeit zu sein, bevor er sich plötzlich als ein durchtriebener Scharlatan mit tausend Tricks im Ärmel offenbart. Seine Sicht auf die Liebe, den Tod und das Leben verändert alle moralischen Grundsätze. Die gegenseitige Abhängigkeit von Herr und Diener bringt eine tragisch-komische Einheit hervor, welche die Phantasie beflügelt und die Gesellschaft hinterfragt.

Die Literatur versucht, uns zu überzeugen, dass Diener unglücklich sind und ausgebeutet werden, aber denken Sie an Schwejk, wie er den Ersten Weltkrieg spielt, an die Interpretation der Balkonszene mit Julia durch ihre Zofe, an Leporello in Lumpen, wie er das Kind verführt, an Sancho Pansas Kampf gegen die Windmühlen ...

Herren entdecken Amerika, führen Kriege, machen wissenschaftliche Erfindungen und gehen gelegentlich in die Geschichte ein. Aber ist es nicht tausend Mal angenehmer, mit der Verantwortung eines Dieners zu leben? Und ist es nicht wichtiger, die Diener zu rehabilitieren, als die erhabenen Taten ihrer Despoten zu feiern? Lassen Sie sie mit den Situationen jonglieren, zwischen zwei Herren schwingen, verschwinden und wiedergeboren werden ... «

Presse über »Commedia del servitore«

»Sie titeln Italienisch, schreiben aber auf Französisch. Am liebsten in der Form von Sprechblasen. Sie erteilen Befehle auf Deutsch, trinken Tee auf Englisch, steigen Amerikanisch sprechend aus fliegenden Untertassen aus, demonstrieren (ohne Überzeugung) auf Spanisch und kommen wieder, um bei der ersten zu bezahlenden Rechnung auf Bulgarisch überzusprudeln. Aber wenn sie wählen dürften, würden die von Stefan Moskov geleiteten Schauspieler auf Italienisch singen, tanzen, lieben.«

Jean-Louis Perrier, Le Monde, Paris, 11.07.2002



»Marmelade – Jam Session« (1998 in Leipzig)

